

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0045/2012
Auskunft erteilt: Herr Böhme
Ruf: 492 61 56
E-Mail: Boehme@stadt-muenster.de
Datum: 20.03.2012

Betrifft

Bauliche Optimierungsmaßnahmen zur Beseitigung von Unfallhäufungsstellen im Bereich I.Nordtangente

Beratungsfolge

24.04.2012 Bezirksvertretung Münster-Mitte Anhörung
03.05.2012 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Den baulichen Optimierungsmaßnahmen zur Beseitigung von Unfallhäufungsstellen im Bereich I.Nordtangente wird auf der Grundlage der Lagepläne 1-5(5), (Anlagen 2 bis 6), zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen- und anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2012	109.000	Ordnungspartnerschaft/ Beseitigung UHS
Insgesamt				109.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Aufwendungen sind im Haushaltplan 2012 bei der genannten Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

Der Rat der Stadt Münster hat der Vorlage V/0997/2008 „Fortschreibung des Masterplanes Verkehrsunfallprävention 2008 und Aufstellung eines Verkehrssicherheitsprogramms Münster 2009-2013“ am 13.05.2009 zugestimmt. Auf der Grundlage des Verkehrssicherheitsprogramms sollen

mit besonderer Priorität die Planungen zur Entschärfung der Unfallhäufungsstellen und deren bauliche Umsetzung in Verbindung mit der achsenweisen Modernisierung der Lichtsignalsteuerung bearbeitet werden.

Für 2012 sind entsprechend der Vorlagen V/0582/2010 „Erneuerung der LSA Achsen und Verkehrssicherheitsmaßnahmen“ und V/0923/2011 „Priorisierung der Maßnahmen des Verkehrssicherheitsprogramms“ die Überarbeitung und Modernisierung der Lichtsignalsteuerung auf der Achse C (I.Nordtangente, Bahnhofsbereich) für insgesamt 25 Signalanlagen vorgesehen. Besondere Berücksichtigung bei deren Modifizierung sollen hierbei die Sicherheitsbelange der Fußgänger und Radfahrer finden.

In der 3-Jahres-Unfallbetrachtung 2004-2006 durch den GDV wurden folgende Knotenpunkte auf der I.Nordtangente (Teilbereich Achse C) als Unfallhäufungsstellen (UHS) identifiziert:

- An der Apostelkirche/Neubrückenstraße/Vossgasse
- Mauritztor/Eisenbahnstraße/Fürstenbergstraße
- Freiherr-vom-Stein-Platz/Piusallee/Friedrichstraße

In der 3-Jahres-Unfallbetrachtung 2008-2010 wurden folgende Bereiche der I.Nordtangente erneut als Unfallhäufungsstellen (UHS) identifiziert:

- An der Apostelkirche/Neubrückenstraße/Vossgasse
- Mauritztor/Eisenbahnstraße/Fürstenbergstraße

Zusätzlich wurden in der 3-Jahres-Unfallbetrachtung 2008-2010 folgende Bereiche der I.Nordtangente als Unfallhäufungslinien (UHL) identifiziert:

- Bült zwischen Alter Fischmarkt und Kirchherrngasse (UHL)
- Münzstraße zwischen Hollenbecker Straße und Schlaunstraße (UHL)

Die ausgewerteten Unfallhäufungsstellen auf dieser Achse wurden daraufhin auf ergänzende bauliche Optimierungsmaßnahmen untersucht und für sechs Knotenpunkte auf der I.Nordtangente Planungen erstellt.

Die Revision der Radverkehrsanlagen auf der I. Nordtangente hat ergeben, dass diese in den Abschnitten von Schlaunstraße bis Neubrückenstraße sowie zwischen Alter Fischmarkt und Alter Steinweg, mit einer Radwegbreite von stellenweise nur 1,00m, nicht den baulichen Anforderungen der ERA 2010 genügen und damit die Benutzungspflicht auf diesen Streckenabschnitten in Frage stellt. Bei Berücksichtigung der hohen Verkehrsbelastung auf der I.Nordtangente mit mehr als 15.000 Kfz/24h erscheint aus Sicht der Fachämter eine Separierung der Verkehrsarten weiterhin erforderlich.

Die mit der Überarbeitung und Modernisierung der Lichtsignalsteuerung auf der Achse C geplanten baulichen Begleitmaßnahmen werden nur in dem Umfang erfolgen, der einer gegebenenfalls später erforderlichen Neuaufteilung des Straßenquerschnitts nicht entgegensteht.

Maßnahmen:

Im Einzelnen sind baulichen Verbesserungen an den folgenden Knotenpunkten vorgesehen:

Münzstraße/ Schlaunstraße/ Bergstraße/ Am Kreuztor (Anlage 2)

Der Einmündungsradius von der Bergstraße in die Straße Am Kreuztor wird etwas verkleinert. Damit kann eine separate Aufstellfläche für den Fußgänger über die Straße Am Kreuztor und eine verbesserte Radwegführung in diesem Quadranten geschaffen werden.

Zudem sind ergänzende Markierungen und Roteinfärbung der Radfurten auf der Münzstraße vorgesehen.

Die Kosten für die Maßnahmen betragen 35.000,00 €.

Bergstraße/ An der Apostelkirche/ Tibusstraße (Anlage 3)

Die Lichtsignalmasten auf der Südseite des Knotenpunktes stehen derzeit links vom Radweg. Der Radfahrer wird durch ein Zusatzschild darauf hingewiesen, dass er dieses Signal ebenfalls beachten und bei Rot halten muss. Die querenden Fußgänger über die I.Nordtangente verfügen über keine separaten Aufstellflächen und somit muss der Radverkehr im Längsverkehr angehalten werden.

Entsprechend dem Leitfaden zur Radsignalisierung sollen die Formen der Signalisierung für den Radverkehr vereinheitlicht werden. Die Planung sieht daher die Versetzung der Masten rechts vom Radweg vor. Die Regelung für den Radverkehr wird eindeutig, Fehlinterpretationen werden ausgeschlossen und somit unter dem Aspekt der Rechtssicherheit den Definitionen von § 37 StVO (Wechsellichtzeichen, Dauerlichtzeichen und Grünpeil) und den aktuellen Richtlinien und Empfehlungen entsprochen.

Die Kosten für die Maßnahmen betragen ca. 5.000,00 €.

An der Apostelkirche/ Neubrückenstraße/ Vossgasse (Anlage 4)

Der engere Einmündungsradius von der Vossgasse in die Neubrückenstraße ist im Bestand zunächst markiert worden. Diese Führung hat sich bewährt und soll nun baulich angelegt werden.

Die Radwegführung für den rechtsabbiegenden Radverkehr aus der Neubrückenstraße in Richtung An der Apostelkirche wird durch verschiedene Einbauten (Verkehrszeichen, Parkautomaten) eingeschränkt und die Spuraufteilung von jeweils 0,75m ist sehr schmal. Die Planung sieht eine Verbreiterung auf jeweils 1,10m Breite und eine großzügigere Führung des Rechtsabbiegers vor.

An der Signalanlage vor der Apostelkirche steht der Signalmast unmittelbar am Radweg. Dieser Mast soll an die Gehweghinterkante versetzt werden. Die Haltlinie für den Kfz-Verkehr wird zurückverlegt und die Radfurt rot markiert, um somit die Sicht und die Aufmerksamkeit des rechtsabbiegenden Kfz auf den parallelen Radverkehr zu verbessern.

Die Kosten für die Maßnahmen betragen ca. 45.000,00 €.

Vossgasse/ Alter Fischmarkt/ Bült/ Hörsterstraße (Anlage 5)

Im Bereich der Bushaltestellen wurden die Radwege durch weiße Markierungssteine bereits verdeutlicht. Diese Art der Markierung soll auf den fehlenden Abschnitten zwischen Alter Fischmarkt und Korduanenstraße noch ergänzt werden.

Der Bereich vom Alten Fischmarkt bis zur Kirchherrngasse wurde in der Unfallauswertung der Jahre 2008-2010 als UHL identifiziert. Es ereigneten sich in diesem Zeitraum 10 Unfälle mit Personenschaden.

Die Unfallkommission entschied in ihrer Sitzung vom 20.09.2011, auf dem Bült, im Bereich vom Alten Fischmarkt bis zur Kirchherrngasse, aus Verkehrssicherheitsgründen eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h auszuweisen. Die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit ist hier aus Sicht der Unfallkommission erforderlich, um die hier leider immer wieder außerhalb der vorgesehenen Querungsstellen die Fahrbahn kreuzenden Fußgänger zusätzlich zu sichern. Bauliche Maßnahmen zur Verhinderung der Fahrbahnquerungen sind aufgrund der gegebenen Ausbaubreite nicht umsetzbar. Durch die Geschwindigkeitsreduzierung in diesem Streckenabschnitt auf 30 km/h erwartet die Unfallkommission eine höhere Fehlertoleranz und somit eine Reduzierung der Unfallzahlen mit verletzten Fußgängern.

Die Kosten für die Maßnahmen betragen 17.000,00€.

Mauritzstraße/Asche (Anlage 6)

Auf der Nordostseite der Mauritzstraße stehen die Signal- und Beleuchtungsmasten sehr dicht bzw. auch links am Radweg. Die Masten sollen an die Gehweghinterkante versetzt werden.

Die Kosten für die Maßnahmen betragen ca. 7.000,00 €.

Mauritztor/Eisenbahnstraße/Fürstenbergstraße und Freiherr- vom- Stein- Platz/ Piusallee/ Friedrichstraße

Die Knotenpunkte werden im Rahmen der Planung zum Umbau der Eisenbahnstraße bearbeitet. Eine Beschlussfassung soll mit einer separaten Beschlussvorlage erfolgen.

Kosten/Finanzierung:

Die Kosten für die Maßnahmen auf der Achse C in Höhe von 109.000,00€ werden aus dem Teilergebnisplan 1201 finanziert. Für 2012 sind 350.000,00€ für Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Haushaltplanentwurf 2012 in Ansatz gebracht.

Die Umsetzung der Modernisierung der Lichtsignalsteuerung sowie die baulichen Maßnahmen auf der Achse C sind ab Herbst 2012 möglich. Wegen der Unterbrechungen in der Vorweihnachtszeit werden sie bis 2013 andauern.

i.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Übersichtsplan
Lagepläne